



[B] Artikel drucken

[x] Fenster schließen

Enteignung für Gehsteig

Sillian diskutiert seit 15 Jahren über Gehsteig entlang der Bundesstraße. Nun beschloss Gemeinderat, widerspenstigen Grundbesitzer zu enteignen.

CATHARINA OBLASSER

Dieser Zustand ist für Fußgänger lebensgefährlich. Es grenzt an ein Wunder, dass bisher noch nichts passiert ist." Diese Stellungnahme der Sillianer Polizei betrifft den nicht vorhandenen Gehsteig entlang der Pustertaler Bundesstraße zwischen Sporthotel und MPreis-Supermarkt.

Das polizeiliche Schreiben, das Bürgermeister Erwin Schiffmann in der vergangenen Gemeinderatssitzung verlas, ist nicht etwa neu, sondern stammt schon aus dem Jahr 1992. Seit nahezu 15 Jahren läuft die Gehsteig-Diskussion, bisher ohne Ergebnis. Das soll sich nun ändern. "Ich nehme euch in die Pflicht", ließ Schiffmann die 14 anwesenden Gemeinderäte wissen. "Denn ich bin nicht länger bereit, die Verantwortung zu übernehmen."

Was das im Klartext heißt, machte der Bürgermeister deutlich: Er ließ über den Antrag abstimmen, gegenüber dem Land eine Enteignung des unwilligen Grundbesitzers Josef Leiter zu befürworten. "Die anderen sieben Grundbesitzer sind bereit zu verkaufen, nur er nicht. Wir müssen die Enteignung nicht selbst machen, wir geben nur die Willenserklärung ab." Das Ergebnis fiel denkbar knapp für diese Erklärung aus: Denn sieben der 15 Mandatäre, darunter ein Listenkollege des Bürgermeisters, stimmten gegen den Antrag oder enthielten sich der Stimme.

Josef Leiter selbst geht es nicht um den Quadratmeterpreis von 7, 50 Euro, den er für seine 352 Quadratmeter bekommen soll. "Ich will nicht Geld, sondern Tauschflächen von der Gemeinde, weil ich als Nicht-Landwirt selbst keinen landwirtschaftlichen Grund kaufen kann", begründet er seine Weigerung. Der drohenden Enteignung durch die Gemeinde sieht der Pensionist gelassen entgegen. "Bis das Höchstgericht entschieden hat, vergehen Jahre. Und solange kann die Gemeinde sowieso nicht bauen."